

Rathaus nimmt den Nachwuchs ernst

rga 15.09.14

JUGENDRAT Feier zum zehnjährigen Bestehen in der Kraftstation. Diese Stimmen haben Gewicht.

Von Hendrik Larmann

Remscheider Jugendlichen in der Politik eine Stimme zu geben – das hat sich der Jugendrat zur Aufgabe gemacht. In zehn Jahren habe sich das Jugendparlament zu einem politischen Gremium entwickelt, das im Rathaus ernst genommen werde, berichtet Gerd Dietrich-Wingender (Jugendamt).

Eines der bekanntesten Projekte ist der „Kräwi-Bus“ in den Ferien

Seit der ersten Wahl im März 2004 ist er als Geschäftsführer des Rates tätig und fungiert als Wahlleiter, wenn alle zwei Jahre an den weiterführenden Schulen in Remscheid 15 Abgeordnete für den nächsten Jugendrat gewählt werden. Das Erreichte macht Dietrich-Wingender stolz: „Anfangs mussten wir uns in der Politik beweisen, heute werden die

Jugendlichen ernst genommen.“

Eines der bekanntesten Projekte sei der „Kräwi-Bus“. Der Jugendrat setzte sich hier für eine Busverbindung in den Sommerferien zwischen dem Lennepfer Bahnhof und dem Freizeitgelände an der Kräwinkler Brücke ein.

„In den ersten Jahren haben wir vor den Ferien immer noch bei den Stadtwerken nachgefragt, ob der Bus auch fährt. Jetzt ist das selbstverständlich geworden“, so der Geschäftsführer weiter. Heute setze das Gremium auf Kooperationspartner, beispielsweise bei

Initiativen gegen Rassismus. Jedoch auch kleinere Errungenschaften, wie zum Beispiel der Basketballkorb am Löwen auf dem Rathausplatz, seien wichtig.

Am Samstag lud der Rat zur Feier in die Kraftstation ein, um das zehnjährige Bestehen des Parlaments zu feiern. Zahlreiche aktive und ehemalige Mitglieder des Jugendrats sowie Vertreter aus der Politik und den Jugendparlamenten aus Solingen und Wuppertal ließen die zehn Jahre Revue passieren.

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz zollte den Jung-Politikern Respekt: „Ihr mischt euch ein in dieser Stadt.“ Von Anfang an habe er die Entwicklung des Jugendrats durch seine Arbeit im Rathaus miterlebt. Auch dankte er dem RGA für die Unterstützung der Idee von Anfang an: „Die haben für euch die ein oder andere Lanze gebrochen.“



Alte und neue Vertreter des Nachwuchsparlamentes: Am Samstag wurde das zehnjährige Bestehen in der Kraftstation gefeiert. Foto: Roland Keusch